

# Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Februar / März 22



## Eine Million Euro für das „Licht der Zukunft“

**Die Gemeinde nimmt viel Geld in die Hand, um alle Straßenlaternen auf moderne LED-Leuchten umzustellen. „Das ist ein riesiger Gewinn für die Sicherheit im Ort und auch für die Umwelt“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz.**

### Inhalt

**Spektakuläre Funde bei Ausgrabungen in Würding**  
Seite 3

**Bad Füssings erster „Klima-Landwirt“**  
Seite 4–5

**1,2 Millionen Euro für das Marketing**  
Seite 6

**Umweltsiegel für Bad Füssinger Betriebe**  
Seite 7

**Füssinger Thermalwasser als Therapie-Chance**  
Seite 10–11

**Gutes Zeugnis für die Barrierefreiheit**  
Seite 12

**Erfolgreiche Premiere für einen neuen digitalen Messetreff**  
Seite 13

**Digitale Lernwelten**  
Seite 14–15

**Was, wann, wo ...**  
Seite 15

Bad Füssing geht einen großen Schritt in Sachen Umwelt- und Klimaschutz. Der Gemeinderat hat im Herbst beschlossen: Die noch nicht umgerüstete Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet wird auf LED gewechselt. Die Umsetzung erfolgt in diesem und im kommenden Jahr. Die Kosten hierfür belaufen sich auf gut 1,1 Millionen Euro, wie aus dem Beschluss des Gemeinderats hervorgeht.

Die „Licht-Revolution“ ist ein Mega-Projekt. Ausgetauscht werden müssen knapp 900 so genannte Quecksilberdampf-Leuchten, rund 500 Natriumdampf-Leuchten und etwa 200 Leuchtstoffröhren, insgesamt sind es exakt 1.617 Lampenköpfe. Im Rahmen der großflächigen Leuchten-Umrüstung werden Fachleute auch die Laternenmasten im gesamten Gemeindegebiet begutachten – und bei Bedarf austauschen. Fest steht bereits: Mindestens rund hundert Kunststoffmasten müssen ersetzt werden.

### **Alle Leuchten brennen künftig die gesamte Nacht**

Die neuen Leuchten haben viele Vorteile: Künftig werden nachts alle Bad Füssinger Straßenlaternen leuchten. Konkret bedeutet das: Die Leistung aller Lampen wird künftig von 23 Uhr bis 5 Uhr um die Hälfte reduziert. Das entspricht also im Ergebnis der bisherigen Vorgehensweise, dass jede zweite Lampe in den Nachtstunden abgeschaltet wird. Doch das ist nicht ohne Nachteile: Der ständige Wechsel zwischen Hell- und Dunkelzonen stellt beispielsweise für Autofahrer eine Gefahr dar. Denn das menschliche Auge kann sich nicht so schnell an den Unterschied zwischen hell und dunkel gewöhnen, wie

Fortsetzung Seite 2



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir alle sind inzwischen „pandemiemüde“ und wollen unsere Normalität zurück. Die neuesten Entwicklungen und Diskussionen über Lockerungen geben allen Anlass zur Hoffnung, dass wir nach diesen belastenden Wintermonaten bald wieder voll durchstarten können.

Die jüngsten Gästezahlen aus dem Januar 2022 sind ein schöner Beleg für die Treue unserer Gäste: Trotz des Lockdowns vor Weihnachten, trotz der hohen Unsicherheit für Gastgeber und Gäste ist es uns zusammen gelungen, rund 50 Prozent der Übernachtungszahlen aus dem letzten (sehr gästestarken) Vor-Corona-Jahresbeginn 2020 zu erreichen. Natürlich kann uns das nicht zufrieden stimmen. Aber diese Zahl zeigt, dass die Bemühungen aller im Ort Früchte tragen und uns unsere Gäste vertrauen. Darauf können wir aufbauen.



Wir haben in Bad Füssing zu keiner Zeit der Krise unseren optimistischen Blick in die Zukunft verloren. Viele neue Initiativen sind gemeinsam mit verschiedenen Akteuren auf den Weg gebracht worden. Einige dieser Projekte stellen wir in dieser Ausgabe der Gemeinde-Info ausführlich dar. Dabei wird auch ein Schwerpunkt deutlich: Die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz werden gerade für uns als Tourismusdestination für die nächsten Jahre eine große Rolle einnehmen.

Mit großen Investitionen wie der gemeindeweiten Umstellung auf LED-Leuchten machen wir große Schritte bei der Einsparung von Energie und CO<sub>2</sub>. Aber auch kleinere Aktionen bringen uns weiter: Die Gemeinde ist Klima-Patin geworden und unterstützt im Verbund der ILE an Rott und Inn regionale Landwirte bei der klimafreundlichen Bewirtschaftung der Ackerflächen.

Nicht nur die Gemeinde, sondern viele unserer Gewerbetreibenden rücken für sich die Klimathemen in den Fokus. Ich möchte unsere Unternehmerinnen und Unternehmer ermutigen: Machen wir uns gemeinsam auf den Weg zu einem nachhaltigen Urlaubsziel! Informieren Sie sich über die in dieser Ausgabe dargestellten Möglichkeiten, die einige Betriebe schon wahrgenommen haben. Werden Sie Klima-Pate, bewerben Sie sich um die Umwelturkunde des Freistaates Bayern und nutzen Sie diese werbewirksamen Auszeichnungen für Ihr Unternehmen! Je mehr sich solchen Initiativen anschließen, desto besser können wir diese Aspekte in unser Marketing einfließen lassen.

Bad Füssing wird aus dieser Krise langfristig gestärkt hervorgehen, davon bin ich überzeugt. Dieses Vertrauen in die Zukunft wird auch bereits sichtbar. Mit den Ergebnissen des Fibromyalgie-Forschungsprojektes geben wir drei Millionen betroffenen Deutschen Hoffnung auf Linderung ihrer Schmerzen durch unser Heilwasser und hervorragende therapeutische Anwendungen. Mit der einzigartigen neuen Kompaktkur ist Bad Füssing wieder einmal Vorreiter in Deutschland. Mein herzlicher Dank gilt allen Initiatoren und Unterstützern dieses Vorhabens.

Bad Füssing war immer dann erfolgreich, wenn alle an einem Strang und in dieselbe Richtung gezogen haben. Dieser Zusammenhalt gibt uns Rückenwind für das, was vor uns liegt. Bleiben wir beieinander und bewahren wir uns auch die Fähigkeit, einander zuzuhören. Das wünsche ich uns allen für die kommenden Wochen und Monate.

Ihr

**Tobias Kurz**

Erster Bürgermeister der Gemeinde Bad Füssing



Fortsetzung von Seite 1

## Eine Million Euro für das „Licht der Zukunft“

ein Licht-Experte des Bayernwerks im Gemeinderat deutlich machte. Zudem sind Fußgänger in den dunkleren Zonen nur schwer erkennbar.

### Mehr Sicherheit für Autofahrer und Fußgänger

Die LED-Leuchten können gesteuert und gedimmt werden, müssen also nicht mit voller Kraft brennen. Experten sprechen vom so genannten „Leistungsmanagement“. Der Vorteil: Alle Straßenlaternen werden künftig die gesamte Nacht über in Betrieb sein – für ein mehr an Sicherheit für Autofahrer und Fußgänger gleichermaßen. „Auch die Lichtverschmutzung wird durch die neuen, modernen Lampenköpfe reduziert und der Schutz des natürlichen Nachthimmels verbessert“, heißt es vom Bayernwerk. Durch die optimale Wahl der Lichtfarbe locken die neuen Leuchten auch weniger Insekten an. Die geschlossene Bauweise schützt Insekten zusätzlich vor dem Eindringen.

### 80 Prozent weniger Strom

Ein großer Gewinn sind die neuen LED-Leuchten auch wirtschaftlich und für die Umwelt: Experten rechnen damit, dass Bad Füssing künftig rund 80 Prozent weniger Energie dafür aufwenden muss, damit nachts „Licht wird“. Konkret bedeutet das: Bei einem angenommenen Strompreis von etwa 22 Cent pro Kilowattstunde spart die Gemeinde künftig pro Jahr rund 100.000 Euro an Energie-Kosten für die Straßenbeleuchtung.

### Rund 280.000 Euro Fördermittel für die Gemeinde

Weil Bad Füssing für das Gesamtprojekt eine Förderung von 30 Prozent erhält, muss die Kommune aus Eigenmitteln nur rund 840.000 Euro der rund 1,1 Millionen Euro Kosten tragen. „Das bedeutet, dass sich diese große Investition bereits nach gut acht Jahren amortisieren wird“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung des Strompreises könnte der Zeitraum, bis sich das Projekt auch finanziell rentiert, sogar noch kürzer sein. 80 Prozent Strom-einsparung bedeuten gleichzeitig: Der Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> wird sich dadurch ebenfalls um etwa 240 Tonnen reduzieren.

## Spektakuläre Funde:

# Die „Sissi der Antike“ aus Würding

Die Ausgrabungen auf dem Grund des zukünftigen Baugebiets Wasnerfeld haben beeindruckende und besondere Funde zu Tage gefördert.

Die Erschließung des geplanten neuen Bad Füssinger Baugebiets „Wasnerfeld II“ im Ortsteil Würding ruht seit dem Sommer. Der Grund dafür ist der Fund eines größeren frühmittelalterlichen Bodendenkmals auf dem Baugrund. Inzwischen gibt es immer mehr Erkenntnisse über die Schätze, die sich dort unter der Oberfläche verbargen: Gesichert ist inzwischen, dass es sich dabei um ein rund 1.500 Jahre altes Reihengräberfeld mit, nach aktuellem Stand, 76 Bestattungen handelt.

### Einer der ältesten Funde im Unteren Inntal

Experten können diesen Fund so exakt datieren, weil sie eine besondere Schale fanden. Diese ahmt in Form und Ausformung spätantike, sprich römische Vorbilder nach. Verziert ist sie allerdings bereits in einem germanischen Stil. Daneben fanden Archäologen zusätzlich eine Vogelfibel – also eine Gewandnadel, die diese Datierung stützt. Die Ausgrabungen, so Experten, liefern wichtige Erkenntnisse zur Besiedlungsgeschichte des Unteren Inntals. Um 470 kam es unter Severin zum Abzug der Römer. Dann mischten sich Römer und Germanen. Daraus entstanden die Bajuwaren. „Am Unteren Inn hatten wir schon lange keine solchen Funde mehr und zudem ist dies eines der am frühesten einsetzenden Reihengräberfelder. Das hat nicht nur für uns eine Bedeutung, auch in Oberösterreich fehlt eine solch frühe Belegung“, sagt Alois Spieleder, der Kreisarchäologe des Landkreises Passau.

Besonders spektakulär: Die Archäologen entdeckten das Grab einer jungen, zwischen 18 und 25 Jahre alten Frau. Alois Spieleder ordnet sie dem örtlichen Adel der damaligen Zeit zu. Man könne, so der Fachmann, zu Recht von einer „Prinzessin“ sprechen. Er nennt den Fund einen der „spektakulärsten der letzten Jahrzehnte“, auch weil das Grab nicht geplündert sei. „Das ist für uns als Ar-

chäologen natürlich sehr gut, weil die Grabbeigaben eine hohe Überlieferungs- und Informationsdichte liefern“, sagt er.

### Kette, Goldcollier und Amethysten als Grabbeigaben

Inzwischen berichteten Medien aus aller Welt über die Ausgrabungen der Bad Füssinger „Sissi der Antike“. Neben einer reichen Kette aus Glasperlen wurde diese mit einem Goldcollier bestattet. Daneben findet sich eine Bergkristallkugel im Bereich eines Gürtelgehänges. „Solche Kugeln werden allgemein als Trachtbestandteil unverheirateter junger Frauen gedeutet“, sagt der Kreisarchäologe. Die Ausstattung dieser Bestattung lässt nach seinen Worten daher nur den Schluss zu, dass es sich hierbei um ein außerordentlich hochgestelltes Mitglied des örtlichen Adels handelt.

Der Passauer Landrat Raimund Kneidinger dankte den Bad Füssinger Verantwortlichen bei einem Besuch vor Ort für die Zusammenarbeit: „Die Gemeinde hat mit den Archäologen und Denkmalschützern kooperiert und den Wert der Funde sofort erkannt. Das ist vorbildhaft.“



Kriegerbestattung mit Spatha (Reiterschwert). Foto: Kreisarchäologie Passau

Im Moment sind die Fachleute dabei, die Ausgrabungen und die entsprechenden Dokumentationen zu bewerten. „Man kann aus den Funden sehr viele Schlüsse ziehen“, sagt Spieleder. Beispielsweise seien Amethyste gefunden worden, so der Experte, und ergänzt: „Es stellt sich die Frage, wo diese herkommen und auf welchen Handelswegen sie transportiert wurden.“ Die Inn-Achse zählte zu den wichtigen Hauptverkehrs-Achsen in damaliger Zeit und war ein wichtiger Teil der Verbindung über die Alpen.

### Zukunft der Funde ist noch offen

Was mit den Funden nach dem Abschluss der Katalogisierung passiert, ist noch offen. Viele Stücke hätten das Potenzial, es auch in ein größeres Museum zu schaffen, glaubt der Kreisarchäologe. Er betont aber auch: „Ich persönlich finde, die Funde sollten dort bleiben, wo sie herkommen.“ Eine Ausstellung in Bad Füssing sei eine Möglichkeit. Die Gemeinde sei auch Eigentümer aller Funde. Eine andere Entscheidung steht bereits fest: „Im Frühjahr werden die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet nach einer rund dreivierteljährigen Pause weitergehen können“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz.



Archäologen beim Freilegen eines Grabes. Foto: Kreisarchäologie Passau

# Gemeinsam für ein gutes Klima

**Matthias Schmidlehner aus Aigen ist Bad Füssings erster „Klima-Landwirt“. Er wird dafür belohnt, dass er den Boden und die heimischen Arten in besonderer Weise schützt. Die Gemeinde Bad Füssing ist Patin des Projekts.**

Der Boden gilt als eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Die komplexen Stoffwechselprozesse, die in der bis zu etwa 30 Zentimeter dicken ersten Schicht des Bodens stattfinden, lassen sich in einem Satz zusammenfassen: Je mehr Humus im Boden ist, desto fruchtbarer ist der Boden. Viele Verbraucher erwarteten in den vergangenen Jahrzehnten von den Bauern jedoch vor allem günstige Lebensmittel in großer Menge, die Böden und auch der Artenschutz standen nicht im Fokus.

## **Der Humusanteil in den Böden geht vermehrt zurück**

Die Folge: Die Böden leiden, werden langfristig zu sehr ausgelaugt. Der Humusanteil sinkt, auch in Folge des Klimawandels, beständig. Er liegt schon heute zu oft unter zwei Prozent, wobei die Situation im Landkreis Passau noch vergleichsweise gut ist.

Ursache dafür sind unter anderem unausgewogene Düngung, aber auch die zu intensive Bewirtschaftung, zu enge Fruchtfolgen ohne Zwischenkulturen, die dem Boden wieder helfen würden, sich zu regenerieren. Der Boden ist langfristig auch für das Klima wichtig: Gesunde und humusreiche Böden können mehr Wasser aufnehmen und damit die Pflanzen viel besser gegen Trockenheit schützen. Mehr Humus führe auch dazu, dass Böden mehr Nährstoffe speichern könnten und weniger mineralisch, also mit industriellem Dünger, gedüngt werden müssten.

Wie gelingt es, gemeinsam die Böden wieder zu verbessern und damit aktiv etwas für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu tun? Die Gemeindekooperation ILE an Rott und Inn, in der auch Bad Füssing Mitglied ist, beteiligt sich als eine von drei Pilotregionen in Bayern an der Initiative „Klima-Landwirte“. Dahinter

verbirgt sich ein Bündnis, von der Umwelt und Unternehmen in der Region gleichermaßen profitieren.

## **Paten und Landwirte profitieren gleichermaßen**

Die Idee: Wenn Landwirte sich dafür entscheiden, ihre Flächen klimafreundlich zu bewirtschaften und damit Biodiversität und auch den nachhaltigen Wasserhaushalt zu fördern, haben sie die Chance darauf, Betriebe aus der Region als Partner zu gewinnen und finanziell für ihr Engagement belohnt zu werden. Die Unternehmen ihrerseits profitieren von der Unterstützung der „Klima-Landwirte“ doppelt: Sie stärken ihren Ruf als „Anwälte“ der Natur, fördern den Artenschutz und schaffen gleichzeitig einen Ausgleich für ihren CO<sub>2</sub>-Verbrauch. Die ILE an Rott und Inn bringt dann engagierte „Klima-Landwirte“ und die Paten zusammen.

**Bürgermeister Tobias Kurz und Landwirt Matthias Schmidlehner auf einem der Felder, die Teil des innovativen Klimaschutz-Projekts sind.**





Die Gemeinde Bad Füssing gehört zu den ersten Paten des Projekts. Jeweils zehn Cent pro Einwohner und Jahr zahlt die Kommune in den Topf, aus dem dann die Landwirte ihre Förderung erhalten. Pro Jahr sind das also rund 800 Euro. Die Patenschaften werden von der Initiative Klima-Landwirt organisiert und getragen von der Firma Farmfacts aus Pfarrkirchen. Jeweils 90 Euro finanzieren die Patenschaft für einen Hektar Fläche. Der Landwirt bekommt 60 Euro pro Hektar für den Mehraufwand, der ihm entsteht. Die übrigen 30 Euro sind für Beratung, Bodenproben usw.

**Bürgermeister Kurz:  
„Nachhaltigkeit wird immer wichtiger“**

„Wir tun das als Gemeinde aus voller Überzeugung, weil wir wissen, dass Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz vielen Bürgerinnen und Bürgern ein immer wichtigeres Anliegen ist“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Er hat sich jetzt bei Matthias Schmidlehner in Aigen vor Ort ein eigenes Bild gemacht, was mit dem Geld passiert. Matthias Schmidlehner ist der erste Klima-Landwirt im Gemeindegebiet. Für den 37-Jährigen ist die Teilnahme an der Initiative eine Selbstverständlichkeit: „Das Klima ist der größte externe Faktor, der mich in meiner Wirtschaftsweise tangiert“, sagt er. Jeder rede darüber, etwas bewegen zu müssen, doch nur wenige beteiligen sich aktiv. „Mit der Initiative Klima-Landwirt hatten wir nun endlich eine Möglichkeit, darum war der Entschluss gleich gefasst“, berichtet der Aigener.

Nach einem Gespräch mit den Betreuern der Initiative nahmen Umwelt-Fachleute den Betrieb unter die Lupe: Aspekte wie die Fruchtfolge, die Kreislaufwirtschaft hinsichtlich der Organik und weitere Aspekte bilden einen bestimmten Wert, der Aussage über die bisherige Klimaleistung geben kann. „Anschließend wurden zusätzliche Maßnahmen definiert, die ich in meinem Betrieb umsetzen kann“, sagt Schmidlehner. Regelmäßige Bodenproben dienen dazu, den Humusgehalt zu bestimmen und zu überprüfen, ob es gelingt, den Humusanteil im Boden tatsächlich zu erhöhen beziehungsweise den regelmäßigen, natürlichen Verlust zu stoppen.

**Nahrung und Rückzugsräume  
für Insekten und Wildtiere**

Mit der Teilnahme an dem Projekt sind eine Reihe sehr konkreter Maßnahmen verbunden: Der Aigener Landwirt verwendet beispielsweise jetzt vorzugsweise organischen Dünger. Die Verwendung bestimmter Zwischenfrüchte gewährleistet aktiv den Bodenschutz und bietet außerdem Insekten und Wildtieren Schutz. „Zudem hinterlasse ich meiner Bodenfauna Ernterückstände als Nahrung, ich sehe es nicht als notwendig

an, sämtliche Biomasse abzufahren und in Geld umzusetzen“, erzählt er. Die Biodiversität, also die Vielfalt, zu erhöhen, ist ein weiterer im Projekt vorgegebener Schwerpunkt. Zudem sät Matthias Schmidlehner auf einem Teil seiner Flächen eine Blümmischung an. Die Blumen und Gräser, die daraus erwachsen, bieten Insekten Nahrung und Rückzugsorte.

Was bedeutet es dem Aigener „Klima-Landwirt“ zu sein? „Jeder Eingriff in das Ökosystem Boden ist ein entscheidender, darum will ich mit Bedacht und mit gutem Gewissen wirtschaften“, sagt er. Wichtig ist es ihm auch, darüber zu reden, was er macht. „Denn jeder sollte einen Zugang zum Prozess haben.“ Er hofft, dass viele weitere Landwirte seinem Vorbild folgen. „Nur gemeinsam können wir etwas bewegen“, betont er. „Weil die Maßnahmen auch wirtschaftlich sein müssen, brauchen wir Projekte wie die Initiative Klima-Landwirt.“ Schmidlehners klares Plädoyer: „Der Boden, der Humusvorrat, ist der größte CO<sub>2</sub>-Speicher der Welt und diesen müssen wir gemeinsam schützen.“ Und Landwirte hätten die einzigartige Chance, durch ihre Arbeit auf diesen Prozess aktiv Einfluss zu nehmen.

## Pate werden

Bürgermeister Tobias Kurz hofft, dass sich in den kommenden Wochen und Monaten weitere Unternehmen als Paten finden, damit noch mehr Landwirte ihre Böden ressourcenschonender bewirtschaften können. Den Betrag, mit dem Sie als Pate die Klima-Landwirte unterstützen, können Sie im Rahmen eines geplanten „Gemeindepakets Bad Füssing“ individuell mit Farmfacts vereinbaren. Farmfacts ist das Unternehmen, das die Patenschaften betreut. Auf dessen YouTube-Kanal finden Sie unter dem Stichwort „Next Farming“ auch mehrere Infofilme.

➔ Mehr Informationen erhalten Sie direkt bei Kurt Herbinger,  
Telefon: 0162/2820923, Mail: [kurt.herbinger@nextfarming.de](mailto:kurt.herbinger@nextfarming.de).

# 1,2 Millionen Euro für das Marketing

**Schwerpunkte 2022: neue Kunden gewinnen, Stammkunden pflegen, Geschichten erzählen und neue Themen besetzen.**

„Vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie für uns als Kommune finanziell sehr herausfordernden Lage ist das ein klares und eindeutiges Bekenntnis zu Bad Füssing als Tourismusort und zu unseren touristischen Betrieben“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Die strategisch ausgerichtete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – unter anderem mit deutschlandweiten Medienkampagnen – bleibt dabei neben dem klassischen Online-Marketing auch 2022 ein Herzstück des Bad Füssinger Marketing-Etats. Die Kurgemeinde erreichte damit allein im Jahr 2021 rund 500 Millionen Leserkontakte und mehr als 600 Millionen Seitenaufrufe im Internet – trotz einiger Monate praktisch ohne touristische Kommunikation während der Lockdown-Monate im Winter 2020 und Frühjahr 2021.

Statistisch gesehen bedeutet das: Jeder Deutsche hatte 2021 im Durchschnitt rund sechs „Kontaktpunkte“ mit Bad Füssing – in einer Zeitung, in einem Magazin, im Internet, im Radio oder Fernsehen. Um eine vergleichbare Außenwirkung mit klassischer Werbung zu erzielen, hätte Bad Füssing laut dem Medienbeobachtungsdienst Argus Data Insights rund vier Millionen Euro in Anzeigen investieren müssen.

## **Bad Füssing als Wohlfühlort**

Corona wird, davon sind Touristikexperten überzeugt, das Reiseverhalten langfristig verändern: „Gefragt sind Destinationen, die neue Erfahrungen, menschliche Begegnungen und positive Emotionen versprechen“, so die Kur- und Tourismusmanagerin Daniela Leipelt. Die zentralen Themen „Gesundheit, Resilienz und Nachhaltigkeit“ gewinnen weiter an Relevanz, wie sie in ihrer Budgetpräsentation vor dem Kur- und Tourismusaus-

schuss des Gemeinderats deutlich machte. „Unser Ziel sollte daher sein, Bad Füssing als Gesundheits-Kompetenzzentrum mit seinen medizinisch-therapeutischen Angeboten und den GästeServices als Kur- und Urlaubsdestination weiter am Markt zu positionieren und zum echten Wohlfühlort stetig weiterzuentwickeln“, betonte sie.

Wesentliche Bestandteile sind bereits das Bad Füssinger Heilwasser als ortsgebundenes Heilmittel sowie die vielseitigen Kur-, Therapie- und Naturheilverfahren mit nachweislicher Tiefenwirkung, die ursprünglichen Landschafts- und Naturräume, Parkanlagen, Rad- und Wanderwege, ein vielseitiges Beherbergungsangebot und zahlreiche weitere Vorzüge als Kurort. „Es gilt nun, gesunde und nachhaltige Lebens-, Wohn- und Wohlfühlorte in der Destination zu gestalten und Konzepte für echte, authentische und ‚Sinn‘gebende Erlebnisse zu entwickeln und umzusetzen“, so die Kur- und Tourismusmanagerin.

## **Bad Füssing auch 2022 zu Gast bei den Gästen**

Dafür setzt Bad Füssing auf Kommunikationskonzepte mit klaren werblichen und emotionalen Botschaften, die zielgruppenspezifisch genau auf diese Mehrwerte abzielen. Neue attraktive Gesundheits- und Therapieangebote sollen aktiv beworben werden. Einen Schwerpunkt soll dabei das Thema Waldgesundheit einnehmen. Bad Füssing gehört zu den Pilot-Orten, die der Bayerische Heilbäder-Verband für das Projekt „Waldbaden und Waldtherapie“ ausgewählt hat. Auch die Aktion „Bad Füssing zu Gast bei Ihnen“ soll im Frühjahr und Herbst 2022 erneut stattfinden.

## **Erlebnisthemen und emotionale Storys in der digitalen Welt**

„Zusätzlich zum bisherigen Basis-Marketing wird Bad Füssing 2022 neue Schwerpunkte im Rahmen der Ausbildung und Profilierung der markenrelevanten Erlebnisthemen setzen“, so Daniela Leipelt. Besetzen wird Bad Füssing unter anderem die Themen „Allergikerfreundlicher Kurort“, „Reisen für Alle – Urlaub ohne Handicap“, das Comeback der ambulanten Badekur als Pflichtleistung, die Waldtherapie, Radfahren und Wandern. Der frühere Kapitän der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, heute Gesundheitsbotschafter für den Bayerischen Heilbäder-Verband, Philipp Lahm, soll ebenfalls nach Bad Füssing kommen.



# Umweltsiegel für Bad Füssinger Betriebe



**Nachhaltigkeit ist ein Gewinn für Gastgeber und Gäste. Viele Bad Füssinger Betriebe gehen mit gutem Beispiel voran, drei wurden jetzt für ihr Engagement ausgezeichnet.**

Die Themen Klima-, Natur- und Umweltschutz sind längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. „Drei von vier Deutschen sagen, dass ihnen ein nachhaltiger Lebensstil wichtig oder sogar sehr wichtig ist“, sagt die Bad Füssinger Kur- und Tourismusmanagerin Daniela Leipelt. Auch deshalb ist das Thema für den Tourismus in Bad Füssing bereits heute und auch in Zukunft enorm wichtig: „Wer sanft oder nachhaltig verreist, belastet die Umwelt so wenig wie möglich und versucht

Zahlreiche Bad Füssinger Betriebe sind Pioniere auf dem Gebiet des nachhaltigen, umweltbewussten und ressourcenschonenden Tourismus. Eine wichtige Frage aber bleibt: Wie können Gäste nachhaltige Reiseziele und Gastgeber erkennen und finden? „Die steigenden Umweltaforderungen und das wachsende Umweltbewusstsein sowie die Notwendigkeit für die Anbieter, ihre Leistungen von der Konkurrenz abzuheben, sprechen für die Verwendung und den Einsatz

Bayern, der das Europäische Umweltzeichen für Beherbergungsbetriebe, das „EU Ecolabel“, erhielt. „Das Europäische Umweltzeichen, das als einziges Umweltgütesiegel sowohl von einer unabhängigen Stelle bescheinigt wird, als auch in ganz Europa gültig ist, bietet die einzigartige Chance, den Kundenerwartungen zu entsprechen und somit auch den Erwartungen unserer Kur- und Urlaubsgäste“, sagte Daniela Leipelt in ihrer Rede. Eine Nachhaltigkeitsstrategie bedeute nicht Verzicht, sondern eine Chance, ein Gewinn für Reisende und Unternehmen, betonte Brigitte Steidele. „Weitsicht und Innovation, das wird heute belohnt und entspricht ganz unserem Leitspruch in Bad Füssing. Heile Welt trifft Heilwelt“, sagte sie.



**Gratulation zur Übergabe des „EU Ecolabels“ an den Campingplatz Holmernhof. Foto: Projektagentur Kegel, Dieter Kegel**

die Kultur im Reiseland nicht negativ zu verändern, sondern passt sich an. Hier sind viele Faktoren zu betrachten: von der Anreise und Fortbewegung vor Ort bis hin zur Wahl der Unterkunft“, weiß Daniela Leipelt.

Zentral aus Sicht der Kur- und Tourismusmanagerin: eine Schärfung des Bewusstseins und der aktive Einsatz für Natur- und Umweltschutz. „Dies gilt sowohl für die Destination und ihre Anbieter als auch für die Gäste. Die konkrete Umsetzung von Maßnahmen für Klima-, Umwelt- und Naturschutz im eigenen Wirkungskreis – auch auf lokaler Ebene und im eigenen Betrieb, das sind besondere Herausforderungen.“

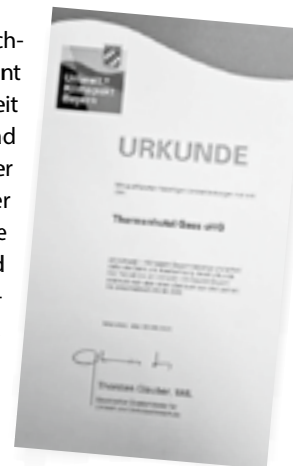
von anerkannten und etablierten Umweltzeichen und Labels“, sagt Daniela Leipelt.

## „EU Ecolabel“ als erster Campingplatz in Bayern

Gemeinsam mit Bad Füssings dritter Bürgermeisterin Brigitte Steidele gratulierte die Kur- und Tourismusmanagerin dem Campingplatz Holmernhof Bad Füssing zur Auszeichnung mit dem Europäischen Umweltzeichen, das im Rahmen des 15. Bayerischen Campingtages International verliehen wurde. Gemeinsam mit dem Kur- und Feriencamping Holmernhofs Dreiquellenbad in Bad Griesbach ist der Bad Füssinger Platz der erste Platz in

## Umwelturkunde für zwei Bad Füssinger Hotels

Ebenfalls über eine Auszeichnung für ihr Engagement in Sachen Nachhaltigkeit durften sich jetzt zwei Bad Füssinger Hotels freuen: Der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber zeichnete das Thermenhotel Gass und das Hotel „Das Mühlbach - Thermal Spa & Romantik Hotel“ für ihren Einsatz für den Umweltschutz aus. Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz und der Passauer Landrat Raimund Kneidinger überreichten die offiziellen Urkunden im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts Bayern. „Wir freuen uns, gemeinsam mit unserem Team und unseren Gästen einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Nur gemeinsam werden wir diesen Weg weitergehen können“, schreibt die Familie Gass auf ihrer Website.



➔ **Betriebe, die sich ebenfalls am Umwelt- und Klimapakt Bayern beteiligen möchten, finden alle Informationen unter [www.umweltpakt.bayern.de](http://www.umweltpakt.bayern.de).**

# Fröhlicher Kufenspaß bis in den März



Die Eislaufbahn im Bürger- und Freizeitpark ist bis zum Ende der Faschingsferien am 6. März immer freitags von 15 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt für Kinder 2,50 Euro, für Erwachsene 3,50 Euro. Der Kiosk hat warme und kalte Getränke sowie kleine Speisen im Angebot. Schlittschuhe können gegen eine Gebühr von drei Euro direkt an der Eislaufbahn ausgeliehen werden. Der Zugang zur Eisbahn erfolgt nach der 2G-plus Regel. Ab 16 Jahren gilt eine FFP2-Maskenpflicht. Für Kinder und Jugendliche von sechs bis 15 Jahren ist eine einfache medizinische Maske ausreichend. Kinder unter sechs Jahren sind von der Maskenpflicht befreit. Das Tragen der Maske ist im gesamten umzäunten Areal Pflicht. Auf der Eisfläche besteht keine Maskenpflicht. Bitte achten Sie auf den Mindestabstand. Bei Regen bleibt die Eislaufbahn geschlossen.

## Internationale Woche gegen Rassismus vom 14. bis 27. März

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus sind Aktionswochen der Solidarität mit den Opfern und Gegnern von Rassismus. In Deutschland und ganz Europa finden jährlich rund um den 21. März mehrere tausend Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt, um ein Zeichen gegen Rassismus und für eine friedliche und weltoffene Gesellschaft zu setzen. Der 21. März ist der „Internationale Tag für die Beseiti-

gung rassistischer Diskriminierung“ der Vereinten Nationen. Der Kreisjugendring Passau lädt alle Engagierten, Aktiven und Interessierten aus dem Landkreis Passau ein, sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen.



➔ **Mehr Informationen zu geplanten Aktionen erhalten Sie direkt bei Nicole Roth vom Kreisjugendring, Telefon 08502/91778-0, Mail: [nicole.roth@kjr-passau.de](mailto:nicole.roth@kjr-passau.de).**

## Günstige Canna- und Dahlien-Knollen aus der Kurgärtnerei

Damit Bad Füssing auch in diesem Jahr in allen Farben blüht: Gartenbesitzer erhalten in der Kurgärtnerei günstige Canna- und Dahlien-Knollen. Vom 11. bis 14. April können interessierte Haus- und Gartenbesitzer in der Kurgärtnerei Canna-Rhizome zum Preis von 50 Cent pro Stück und Dahlien-Knollen zum Preis von 1 Euro pro Stück kaufen. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der

Kurgärtnerei unter Telefon 08531/975-340. In der Ausgabewoche können Sie die Knollen auch ohne Anmeldung von Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr abholen.



## Wahlen für die Pfarrgemeinderäte am 20. März

Unter dem Motto „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.“ finden in den fünf Pfarreien des Pfarrverbandes Bad Füssing-Kirchham am Sonntag, 20. März, die Wahlen für die Pfarrgemeinderäte statt. Aktuell suchen die Wahlschüsse in den Pfarreien Aigen, Bad Füssing, Eggfing, Kirchham und Würding noch nach Jugendlichen, Männern und Frauen, die im Pfarrgemeinderat mitarbeiten und Kirche vor Ort verantwortlich und lebendig mitgestalten wollen. In der kommenden Wahlperiode, jeweils vier Jahre, sind die Mitglieder des Pfarrgemeinderates aufgerufen, sich damit auseinanderzusetzen, wie Seelsorge in der eigenen Pfarrei und in Kooperation mit den Nachbarpfarreien eines Pfarrverbandes verwirklicht werden kann. Wahlberechtigt sind alle Katholiken einer Pfarrei ab 14 Jahre. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat sowie getauft und gefirmt ist. Gründe, sich für die Wahl zur Verfügung zu stellen, gibt es viele.

**Pfarrei Aigen:** Möglichkeit zur Stimmabgabe von 8.30 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus.

**Pfarrei Bad Füssing:** Alle Katholiken der Pfarrei, die in der Wahlliste des Bistums erfasst sind, erhalten per Post eine Wahlbenachrichtigung. Die Briefwahlunterlagen können in der Sakristei oder im Pfarrbüro abgeholt werden. Dazu bitte die Wahlbenachrichtigung oder den Personalausweis mitbringen. Die Briefwahlunterlagen können vom 7. bis 20. März in der Sakristei vor und nach den Gottesdiensten oder im Pfarrbüro zu den Dienstzeiten abgegeben werden. Möglichkeit zur Wahl besteht auch am Samstag, 19. März von 18 bis 19.30 Uhr und am Sonntag, 20. März von 8.30 bis 12 Uhr im Pfarrsaal Heilig Geist.

**Pfarrei Eggfing:** Die Briefwahlunterlagen werden allen wahlberechtigten Pfarreiangehörigen persönlich überbracht. Sie können vom 7. bis 20. März von 10 bis 16 Uhr in die Wahlurne in der Kirche eingeworfen werden. Ort und Zeit für die Wahl am 20. März stehen noch nicht fest.

**Pfarrei Würding:** Die Briefwahlunterlagen können Sie in der Sakristei abholen und auch abgeben. Weitere Möglichkeiten zur Wahl bestehen am Samstag, 19. März von 18 bis 19.30 Uhr und am Sonntag, 20. März, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrhof.

**Pfarrei Kirchham:** Gewählt werden kann am 20. März von 8.30 bis 12 Uhr im Bürgerhaus. Wer mit Briefwahl wählen möchte, wendet sich an Christiane Osterholzer (08533/553), die dann die Unterlagen überbringt.



# Info- und Service-Plattform für Ehrenamtliche

Der Landkreis Passau bündelt mit seiner „Servicestelle Ehrenamt“ viele Angebote für diejenigen, die sich für ihre Mitmenschen engagieren. Unter der Überschrift „Miteinander, Füreinander“ bündelt ein Portal im Internet unter anderem die Ehrenamtsbörse des Landkreises, Beratungsmöglichkeiten rund ums Ehrenamt und Informationen zur Bayerischen Ehrenamtskarte und deren Kooperationspartner in der Region.

→ **Telefonisch erreichen Sie die Servicestelle unter 0851/397-6900 oder -6901. Das Internetportal finden Sie unter [www.landkreis-passau.de/senioren-gesundheit-soziales/ehrenamt/](http://www.landkreis-passau.de/senioren-gesundheit-soziales/ehrenamt/)**

## Bühne für „Energiehelden“: Start für Bürgerenergiepreis Niederbayern 2022



Viele Energiehelden, klein und groß, bringen mit ihrem lokalen Engagement die Energiewende voran. Das Bayernwerk und die Regierung von Niederbayern machen sich auch dieses Jahr wieder auf die Suche nach den Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Niederbayern auszuzeichnen. Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen. Die Teilnahmebedingungen, der Bewerbungsbogen und Videos der Vorjahressieger finden Sie im Internet unter [www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis](http://www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis). Der Stichtag für die nächste Auswahl künftiger Preisträger ist der 25. April 2022. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt.

→ **Alle Infos unter [www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis](http://www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis). Für Fragen steht Annette Seidel, Telefon 0921/285-2082, [annette.seidel@bayernwerk.de](mailto:annette.seidel@bayernwerk.de), zur Verfügung.**

## Regionalbudget 2022 der ILE:

# Förderchancen auch für Bad Füssinger Initiativen

Initiativen, die den Zusammenhalt in der Region stärken, können auch künftig mit finanziellem Rückenwind von der ILE an Rott und Inn rechnen. Auch 2022 stehen in dem Kleinprojekte-Förderprogramm des Gemeinde-Zusammenschlusses wieder 100.000 Euro zur Verfügung. Förderfähig sind etwa Kleinprojekte zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements, zur Begleitung von Veränderungsprozessen, zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung, zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen und zur Verbesserung

der Grundversorgung. Wichtig ist, dass die Kleinprojekte bis September 2022 umgesetzt werden und ihre Abrechnung bis spätestens 1. Oktober 2022 vorgelegt wird. Abgabetermine für Förderanfragen sind der 11. März und der 6. Mai. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben werden mit bis zu 80 Prozent bezuschusst, maximal mit 10.000 Euro. 2021 entstanden unter anderem der Dorfgarten in Aigen und ein

Büchlein über Wirte und Selbstvermarkter in Neuhaus und Neuburg als Projekte im Rahmen des Regionalbudgets.

→ **Ansprechpartnerin für interessierte Projekt-Initiatoren ist ILE-Umsetzungsbegleiterin Dr. Ursula Diepolder, Telefon 08558/920606, Mail [info@buero-diepolder.de](mailto:info@buero-diepolder.de).**



## NEUE FORSCHUNGSERGEBNISSE ZU FIBROMYALGIE

# Füssinger Thermalwasser als Therapie- Chance für unerklärliche Muskelschmerzen

## Fibromyalgie-Kompaktkur in Bad Füssing – einzigartig in Deutschland

**Mehr als drei Millionen Deutsche leiden unter Fibromyalgie und den damit verbundenen oft unerträglichen Schmerzen. Wie ein wissenschaftlich begleiteter Fallbericht nun zeigte, kann das Zusammenspiel aus dem Bad Füssinger Thermalwasser und einem umfassenden Bewegungs- und Entspannungsprogramm Fibromyalgie-Patienten helfen, ein Leben mit weniger Schmerzen zu führen.**

Das ist das Ergebnis eines umfassenden Fallberichts, dessen Resultate der Fibromyalgie Verein Bayern e.V. und die Vereinigung Selbständiger Physiotherapeuten Bad Füssing jetzt vorstellten. Mehr als drei Viertel der teilnehmenden Probanden berichteten im Anschluss an die dreiwöchige Thermalwasser-Therapie von einer deutlichen Verbesserung ihrer Schmerzsymptomatik.

„Die Teilnehmer fühlten sich wieder fitter, beweglicher, körperlich und geistig belastbarer“, sagt Professor Dr. Wolfgang Beyer, Leiter des örtlichen Instituts zur Erforschung von Behandlungsverfahren mit natürlichen Heilmitteln. Die Patienten erhielten mit dieser Art der Therapie die Chance, den Kreislauf ihrer „Schmerz-Odyssee“ zu durchbrechen, betonte auch Dr. Tobias Albrecht. Der Mediziner begleitete das von der Vereinigung Selbständiger Physiotherapeuten Bad Füssing, dem Fibromyalgie Verein Bayern und der Gemeinde Bad Füssing initiierte Forschungsprojekt.

### **Gesundheitsminister Holetschek: Neue Hoffnung für viele Betroffene**

„Bayerns Kur- und Heilbäder bieten eine hervorragende medizinische Qualität. Davon profitieren zahlreiche Patientinnen und Patienten bei Vorsorge- und Rehabilitationsangeboten. Als gutes Beispiel dafür erscheint die Fibromyalgie-Kompaktkur in Bad Füssing: Die aktuellen Erkenntnisse aus dem Bad Füssinger Projekt zu ihrer Wirksamkeit geben

vielen Betroffenen Hoffnung bei der schwierigen schmerzlindernden Behandlung unerklärlicher Muskelschmerzen“, sagt auch Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek. Fibromyalgie ist die Diagnose für chronische Schmerzen, die ohne erkennbare Ursache in den Muskeln aller Körperregionen auftreten. Es handelt sich oft um unerträgliche Beschwerden, mal stärker, mal schwächer, wechselnd nach Tageszeit, Wetter und sie werden durch Stress intensiviert.

### **Verzahntes Behandlungskonzept als Basis für den Erfolg**

Bereits seit einigen Jahren steht die Entwicklung möglicher Therapie-Konzepte für Betroffene in Bad Füssing im Fokus: Therapiebausteine sind dabei unter anderem Beweglichkeitsoptimierung, Entspannungstherapie, die systematische Lockerung des faszialen Bindegewebes durch gezielte Physiotherapie sowie regelmäßige Gruppentherapie im Bad Füssinger Heilwasser mit seinen speziellen Wirkstoffen. „Wir wollen durch die Fibromyalgie-Kompaktkur den Kreislauf der permanenten Schmerzbelastung bei den Betroffenen durchbrechen, der oft auch von Depressionen und Angstzuständen begleitet wird“, sagt Stefan Speiser, Vorsitzender der Vereinigung Selbständiger Physiotherapeuten Bad Füssing, der das Therapieprogramm federführend mitentwickelt hat.

Im Rahmen des jetzt abgeschlossenen Projekts haben die Initiatoren nun erstmals im großen Stil Erkenntnisse über die nach-

weislich positiven Effekte der so nur in Bad Füssing angebotenen Therapie gesammelt. Eine Gruppe an Teilnehmern erhielt dabei über drei Wochen jeweils vier Thermal-Bewegungsbäder wöchentlich in der Bad Füssinger Europa Therme. Eine Kontrollgruppe, die während der Dauer der Studie keine Thermalwasser- und sonstigen Wasseranwendungen nutzte, war ebenfalls Teil des Projekts. So stellten die Initiatoren eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicher. Und die sind eindeutig: 77 Prozent der Thermalwassergruppe, die in den Genuss der Bäder in Bad Füssing

kam, sagten im Anschluss, sie hätten deutlich weniger Schmerzen; keiner klagte über mehr Beschwerden.

## **Begleitsymptome besserten sich deutlich**

Auch die typischen Begleitsymptome einer Fibromyalgie-Erkrankung besserten sich im Vergleich zur Kontrollgruppe deutlich: Mehr als zwei Drittel derjenigen, die regelmäßig im Bad Füssinger Thermalwasser badeten, konnten besser einschlafen, erholsamer schlafen und fühlten sich tagsüber weniger erschöpft.

## **Gestärkt zurück in den Alltag**

„Die Fibromyalgie-Kompaktkur als Impuls mit regelmäßigen Bad Füssinger Thermalwasseranwendungen ist für Patienten mit Fibromyalgie eine sinnvolle und wichtige Therapie“, sagt Stefan Duschl, stellvertretender Vorsitzender des Fibromyalgie Vereins Bayern. Er erklärt den Erfolg so: Die wertvollen Wirkstoffe und die Wärme des einzigartigen Bad Füssinger Heilwassers in Kombination mit den verschiedenen Bewegungsabläufen in den unterschiedlichen Becken der Bad Füssinger Therme aktivieren die Selbstheilungskräfte im Körper.



**Daniel Karras (stv. Werkleiter Europa Therme), Tobias Kurz (Erster Bürgermeister Bad Füssing), Stefan Duschl (Fibromyalgie Verein Bayern), Daniela Leipelt (Kur- und Tourismusmanagerin Bad Füssing), Stefan Speiser (Vereinigung Selbständiger Physiotherapeuten) (v.links) initiierten das Forschungsprojekt.**

Die Kombination Heilwasser und Bewegung trägt zudem dazu bei, die Nervenzellen des Gehirns anzuregen. Das Fazit: „Reduzieren sich Schmerz und Stress, verbessern sich die Beschwerden der Begleitsymptome und die Schlafqualität nimmt zu. So können die Fibromyalgie-Patienten ihren Alltag besser bewältigen und sind wieder mehr ins soziale Leben integriert“, betont auch Professor Bayer.

## **Bad Füssinger Fibromyalgie-Kompaktkur als gesetzliche Kassenleistung**

Bereits seit 2019 gibt es eine von der Vereinigung Selbständiger Physiotherapeuten entwickelte, spezielle Fibromyalgie-Kur in Bad Füssing. Seit November 2021 ist diese Fibromyalgie-Kur jetzt auch zusätzlich als „Bad Füssinger Fibromyalgie-Kompaktkur“

bei allen gesetzlichen Krankenkassen gelistet. „Diese Leistung steht jedem Fibromyalgie-Patienten als Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen zur Verfügung und Versicherte können sie grundsätzlich alle drei Jahre in Anspruch nehmen“, sagt Daniela Leipelt, die Bad Füssinger Kur- und Tourismusmanagerin. Jeder Patient und jede Patientin könne den Antrag auf eine „Bad Füssinger Fibromyalgie-Kompaktkur“ über den behandelnden Arzt bei der Krankenkasse stellen.

Auch der Bad Füssinger Bürgermeister und stellvertretende Vorsitzende des Bayerischen Heilbäder-Verbandes Tobias Kurz unterstreicht: „Weil eben jeder Betroffene die Krankheit und ihre Schmerzausbildung anders erlebt, wird jede Kur individuell auf den einzelnen Betroffenen zugeschnitten.“ Dafür stünde eine Reihe von Fachärzten und speziell ausgebildeten Therapeuten in Bad Füssing bereit, um eine persönlich abgestimmte Behandlung zu sichern. Damit zähle Bad Füssing zu den führenden Kurorten in Deutschland, die sich auf schmerzmindern- de Therapieangebote für dieses spezielle Krankheitsbild ausgerichtet haben.

Nähere Informationen erhalten Interessenten über die Geschäftsstelle der Vereinigung Selbständiger Physiotherapeuten e.V., Tel. 08531/12848 (Mo.–Do. 8.30–12 Uhr), [vspev@t-online.de](mailto:vspev@t-online.de) oder [www.fibromyalgiekur.de](http://www.fibromyalgiekur.de).

Für Auskünfte zu Kuren und Gesundheitsangeboten in Bad Füssing steht das Gesundheit ServiceCenter als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung, Tel. 08531/975-511, [gesundheit@badfuessing.de](mailto:gesundheit@badfuessing.de).



# Gutes Zeugnis für die Barrierefreiheit

**Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit möglichst viel Teilhabe zu ermöglichen: Diesem Ziel fühlt sich Bad Füssing besonders verpflichtet. Der Verein „Passauer Kreis“ hat dieses Engagement nun gewürdigt.**

Die Gemeinde und der Kur- & GästeService Bad Füssing haben in den letzten Jahren viel Beispielgebendes geschaffen, um Barrierefreiheit zu verwirklichen. Dazu kommt, dass Hotellerie, Gastronomie, Verkehrsunternehmen, Thermen und Vereine sich des Themas in vorbildlicher Weise angenommen haben. In der Gemeinde Bad Füssing liegt die praktische Umsetzung des Themas Barrierefreiheit vor allem in den Aufgabenbereichen des Kur- & GästeService und des Bauamts. „Vollkommene Barrierefreiheit zu erreichen ist für einen Ort eine unglaublich komplexe, herausfordernde und langfristige Aufgabe“, sagte Bürgermeister Tobias Kurz in einem Gespräch mit dem Passauer Kreis. „Wir fühlen uns diesem Ziel verpflichtet, nicht nur, aber auch wegen unserer speziellen Aufstellung als Kurort“, betont der Rathauschef.

Der Kurort verfügt seit 2018 über das Zertifikat „Reisen für Alle – Deutschland barrierefrei

erleben“. Ziel dieser Initiative ist es, Barrierefreiheit als Qualitäts- und Komfortmerkmal in Deutschland einzuführen. Alle touristisch wichtigen Komponenten wie An- und Abreise, Unterkünfte, gastronomisches Angebot, Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten wurden im Zuge der Zertifizierung mit Blick auf ein behindertengerechtes Angebot auf den Prüfstand gestellt. Die zuständigen Mitarbeiterinnen des Kur- & GästeServices, Angelika Sorega-Unberath und Fabiola Agrebi, freuen sich: „Bad Füssing hat bei der Bewertung glänzende Noten in vielen Bereichen erhalten.“

So wurden unter anderem das Große und Kleine Kurhaus, der Kur- & GästeService, das Bürgermeister-Frankenberger-Haus mit Veranstaltungsservice und Kartenvorverkauf, Kur- und Freizeitpark, das Freibad, das öffentliche WC am Kurplatz und die Wandertour „Schnecke“ als kommunale Einrichtungen

zertifiziert. Daneben wurden weitere Unternehmen im Ort wie Hotels, Ferienwohnungen, die Spielbank Bad Füssing, Taxiunternehmen, Bäckereien und Cafés positiv bewertet.

Kur- und Tourismusmanagerin Daniela Leipelt stellt fest: „Bad Füssing macht es Menschen mit Bewegungseinschränkung leicht, unbeschwert den Urlaub zu genießen. Grenzlose Erholung trotz Handicap ist das Motto. Die öffentlichen touristischen Einrichtungen sind barrierefrei erreichbar, vom Infozentrum im Kur- & GästeService bis hin zu den Veranstaltungssälen.“

Sie weist aber auch darauf hin, dass die Themen Barrierefreiheit und „Reisen für alle“ für die zukunftsgerichtete touristische Weiterentwicklung des Kurortes Bad Füssing eine wesentliche Rolle spielen. „Wir wollen barrierefreien Urlaub in Bad Füssing zukünftig noch

**Gutes Zeugnis für die Barrierefreiheit: Max Baumgartner vom Passauer Kreis zusammen mit Kur- und Tourismusmanagerin Daniela Leipelt, Bürgermeister Tobias Kurz und Bauamtsleiter Josef Flock (von rechts).**

PASSAUER KREIS e.V.  
**BARRIEREFREIHEIT**  
ist ein  
**MenschenRecht**  
Art. 3 Grundgesetz: Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.  
Verein für Politik, Kultur und Soziales  
www.passauer-kreis.de



**Bad Füssing bietet Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit beste Voraussetzungen für erholsame Ferien in den legendären Thermen.**

mehr in den Fokus der Produktentwicklung und Vermarktung rücken. Unsere Zielsetzung sollte daher auch sein, das gemeindebezogene Angebotsportfolio in den Bereichen Gesundheits- und Veranstaltungsservice für unsere Gäste weiterhin zu qualifizieren und zu optimieren. Umso erfreulicher ist es, wenn sich unsere Leistungsträger ebenso diesen Bestrebungen anschließen, in diesen Bereich investieren und letztlich somit das touristische Gesamtangebot in Bad Füssing für Menschen mit Handicap ausbauen.“

Bei den Konzerten im Großen und Kleinen Kurhaus ist es bereits heute möglich, Rollstuhlplätze zu buchen. Hörgeschädigte können sowohl in den Kursälen als auch in der katholischen und evangelischen Kirche induktiv hören. Sogar die vielbesuchte Spielbank mit der Sky-Lounge verfügt über einen barrierefreien Zugang. Auf Aktivurlauber mit Bewegungseinschränkungen warten in den Mietstationen die unterschiedlichsten Spezialfahräder und selbst der Golfplatz ermöglicht Golfen trotz körperlichem Handicap: mit extra flachen Spielbahnen und einem Aufzug für Rollstuhlfahrer im Clubhaus.

Die Nahverkehrslinien in der Gemeinde machen es Behinderten leicht, mobil und unabhängig zu sein: Niederflurbusse und zum Teil erhöhte Gehsteige ermöglichen einen niveaugleichen Einstieg und unbeschwertes Mitfahren. Im Jahr 2021 wurden beispielsweise die Bushaltestellen an der Therme Eins und an der Europa Therme barrierefrei ausgebaut. Im öffentlichen Personennahverkehr werden außerdem Busbegleiter eingesetzt, die Hilfestellung beim Ein- und Ausstieg leisten. Orts- und Bäderverkehr sowie der Rufbus sind seniorengerecht und können mit der Bad Füssing-Karte (Kur- & Gäste-, Bürger- bzw. Jahreskurkarte) kostenlos genutzt werden. Ergänzt wird das Ganze durch Taxiunternehmen, die Tag und Nacht unterwegs sind.

## Erfolgreiche Premiere für einen neuen digitalen Messetreff

Mit einer innovativen multimedialen Visitenkarte bot Bad Füssing jetzt erstmals eine virtuelle Alternative zur CMT, einer der wichtigsten Tourismusmessen Süddeutschlands, die auch in diesem Jahr der Pandemie zum Opfer fiel.

Besondere Zeiten erfordern innovative Lösungen: Bad Füssing geht deshalb neue Wege und begeisterte Stammgäste und neue Besucher mit einer Premiere: „Wenn wir schon nicht in gewohnter Weise unser einzigartiges Gesundheitsangebot vorstellen können, wollen wir mit einer digitalen Alternative Lust auf einen Urlaub in Bad Füssing machen“, sagt Daniela Leipelt, die Bad Füssinger Kur- und Tourismusmanagerin und bedankt sich sogleich bei Akteuren und Mitwirkenden.

Mit einer speziell konzipierten „digitalen Visitenkarte“ eröffnet Europas übernachtungsstärkster Kurort einzigartige Einblicke in die Urlaubs- und Gesundheitswelt des Orts. Der digitale Messetreff rückte ganz wie eine echte Messe besonders die Vielfalt des Orts in den Fokus. In eigens produzierten Videoclips kamen jeden Tag Bad Füssinger Experten unterschiedlichster Fachgebiete zu Wort – vom Koch bis zur Spa-Leiterin, von der Yoga-Lehrerin bis zum Fahrradguide. Sie präsentierten die vielfältigen Gesundheitsangebote und stellten ihre ganz persönlichen Tipps für ein im Sinne des Wortes gesundes neues Jahr 2022 vor.

Die Clips veröffentlichte das Team des Kur- & Gästeservices Bad Füssing auf den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram sowie auf der Website badfuessing.de. Was das Zu-

schau zusätzlich besonders lohnenswert machte: Jeder Videoclip verriet einen Buchstaben für ein großes begleitendes Gewinnspiel. Als Hauptpreise winkten unter anderem ein dreitägiger Wellness-Aufenthalt für zwei Personen mit Verwöhn-Vollpension in einem Bad Füssinger Vier-Sterne-Hotel



mit hauseigener Therme sowie eine zweitägige Wohlfühl-Auszeit mit Spa-Nutzung, Vier-Gang-Abendmenü und vielen weiteren Extras. Die Bilanz fällt positiv aus: Die Clips wurden jeweils von über 30.000 Menschen aufgerufen.

## Neue Initiative für Jugendliche

Bad Füssing will die Jugendarbeit im Gemeindegebiet ausbauen. Künftig wird sich die Gemeinde an dem Projekt „Pädagogisches Personal in Gemeinden“ beteiligen. Das hat der Gemeinderat jetzt beschlossen. In dem interkommunalen Kooperationsprojekt arbeiten seit 2010 der Landkreis Passau, der Kreisjugendring und aktuell 13 Landkreisgemeinden zusammen. Laut Beschluss des Gemeinderats wird ein Pädagoge oder eine Pädagogin künftig fünf Stunden pro Woche vor Ort in Bad Füssing sein. Die Stelle ist derzeit ausgeschrieben. „Dieses zusätzliche Engagement soll die vielfältige ehrenamtliche Jugendarbeit der

vielen Vereine und Initiativen in Bad Füssing ergänzen und unterstützen“, sagen Erster Bürgermeister Tobias Kurz und dritte Bürgermeisterin Brigitte Steidele, der das Projekt eine Herzensangelegenheit ist und die es maßgeblich mitinitiierte. Vorstellbar sind eine Reihe an Aktionen, die der Jugendarbeit zusätzlichen Schwung verleihen: Dazu gehören unter anderem offene, regelmäßige Jugendtreffs, aber auch Jugendforen, Veranstaltungen und konkrete Teilnahmeprojekte. Auch neue Netzwerke mit den Vereinen und deren Jugendbeauftragten sind nach Worten des Bürgermeisters vorstellbar.



# Digitale Lernwelten

**Tablets im Unterricht sind in der Grundschule Bad Füssing heute eine Selbstverständlichkeit und die Schulfamilie ist per App miteinander vernetzt.**

Mit großen Investitionen hat der Schulverband in den vergangenen zwei Jahren die digitale Ausstattung der beiden Schulgebäude in Aigen am Inn und in Kirchham vorangetrieben. „Dabei haben wir alle Fördermöglichkeiten des Freistaats Bayern und des Bundes genutzt“, sagt Rudolf Wasner, der im Bad Füssinger Rathaus gemeinsam mit seinem EDV-Kollegen Sebastian Ammermüller die zahlreichen Programme koordinierte, Anträge vorbereitete und Geräte einrichtete.

Schritt für Schritt gelang es so, die digitale Zukunft in der Bad Füssinger Grundschule Wirklichkeit werden zu lassen: Bereits vor einem Jahr erhielten die Schülerinnen und Schüler die ersten 27 iPads aus dem „Sonderbudget Leihgeräte“. Mitte Dezember 2021 kamen weitere 15 Apple-Tablets an die Schule als Dienstgeräte für die Lehrer. Zusätzlich erhielten die Grundschüler ebenfalls Ende 2021 weitere 34 iPads über das „Digitale Klassenzimmer – Masterplan Bayern Digital“.

Die beiden Schulgebäude verfügen heute auch über einen superschnellen Zugang ins Internet durch eigene Glasfaseranschlüsse. Möglich machten das auch rund 50.000 Euro bayerische Fördermittel. Seit September 2021 gibt es zudem WLAN mit schnellem Internet in allen Klassenzimmern in Aigen und Kirchham. Auch die EDV-Schulungsräume in beiden Schulhäusern sind mit Hochgeschwindigkeits-Zugang ins Netz ausgestattet.

In den nächsten Monaten will der Schulverband die Digitalisierung weiter mit hohem Tempo vorantreiben: „Aktuell laufen die Planungen für eine strukturierte Inhouse-Ver-

kabelung in beiden Schulhäusern“, sagt Rudolf Wasner. Diese Leitungen können dann sowohl für IT-Geräte als auch für Telefone verwendet werden. Die Ausschreibungen erfolgen voraussichtlich im Frühjahr. In einem weiteren Schritt erhalten die Klassenzimmer zur besseren Gestaltung des Unterrichts neue innovative Technik. Knapp 90.000 Euro an Fördermitteln sind hier bereits zugesagt.

## Wie Schüler und Lehrer die Tablets nutzen

Die Nutzung der Tablets ist heute in der Grundschule Bad Füssing-Kirchham eine Selbstverständlichkeit. „Schüler recherchieren zu ausgewählten Themen selbst im Internet, bereiten Referate und Vorträge vor, lernen spielerisch mit selbstgestellten oder vorgefertigten Lernspielen im Quiz-Format“, sagt Schulleiterin Ernestina Hasenberger.

Auch der kreative Einsatz ist fester Bestandteil des Unterrichts, beispielsweise um neue Instrumente zu entdecken. Auch für Video-Konferenzen und als „Belohnung“ nutzen die Kinder die iPads. „Die Kinder sind in der Regel mit dem Umgang mit mobilen Endgeräten vertraut und können neue Geräte recht schnell bedienen. Der Fokus liegt deshalb darauf, das zielgerichtete Arbeiten und das sichere Surfen im Netz zu schulen“, sagt die Schulleiterin. So lernen die Kinder beispielsweise, wie sie vorsichtig mit ihren persönlichen Daten umgehen.

Für die Lehrer bieten die Tablets ebenfalls einen echten Mehrwert, sagt Ernestina Hasenberger. Sie nutzen unter anderem digitale Karten im Heimat- und Sachunterricht, drehen und bearbeiten Videos, wie kürzlich beim Krippenspiel der dritten Klassen, und bleiben per Videokonferenz mit Schülern



**Systembetreuer Michael Süß und Schulleiterin Ernestina Hasenberger im digitalen Unterricht.**



in Kontakt, die krank sind oder wegen Quarantäne fehlen. Auch bei der Verwaltung von Terminen und Hausaufgaben helfen die mobilen Geräte. „Ein Glücksfall für mich als Schulleiterin ist, dass ich mit unserem Systembetreuer Michael Süß, der aktuell als Klassenleiter der Klasse 4b im Schulhaus Aigen eingesetzt ist, einen kompetenten Fachmann für die schnelle Einführung der Digitalisierung habe“, so die Rektorin.

## Digitale Elternbriefe

Eine neue App namens „Sdui“ hat mittlerweile auch den klassischen Elternbrief aus Papier abgelöst. „Wir nutzen die App, um schnell und datenschutzkonform mit allen Eltern zu kommunizieren und dabei auch die Rückmeldung und den Nachweis zu haben, wer welche Informationen erhalten hat“, so die Rektorin. Das spare nicht nur Zeit und Papier, sondern garantiere auch, dass die Schule die Eltern sehr schnell informieren könne. „Das war gerade in Zeiten drohender Schulschließungen sehr hilfreich“, betont Ernestina Hasenberger.

Sie nennt weitere Vorteile: Weil Eltern die App mit dem Smartphone nutzen können, sei die Akzeptanz sehr hoch. Eltern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, können sich die Elternbriefe direkt in der App übersetzen lassen. Das Zwischenfazit der Schulleiterin ist äußerst positiv: „Auch wenn noch nicht alle Eltern es schaffen, regelmäßig den Erhalt der Nachrichten zu bestätigen, hat die überwiegende Mehrheit den sicheren Umgang mit der App erlernt. Sie stellt eine erhebliche Arbeits-erleichterung dar und läuft stabil, weshalb ihr Einsatz auf jeden Fall einen Erfolg darstellt“, sagt sie.

# Was, wann, wo ...

## Märkte in Bad Füssing

ab 18. März: jeden Freitag Wochenmarkt am Kurplatz (8 – 12 Uhr)

6. März: Bauernmarkt am Kurplatz (11 – 16 Uhr)

## Veranstaltungen der kath. Kurseelsorge

16.2. 19.30 Uhr, Multi-Media-Vortrag „Der Inn – vom Ursprung bis zur Mündung“ mit Josef Grünberger im Pfarrsaal Hl. Geist

2.3. 15–17 Uhr, „Aschermittwoch der Frauen“ in Zusammenarbeit mit dem KDFB und dem Frauenreferat der Diözese, Anmeldung unter maria-anna.mueller@bistum-passau.de

4.3. 18.30 Uhr, „Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen“ gestaltet von den Frauen der evang. und kath. Kirche im Pfarrverband Bad Füssing in der Hl.-Geist Kirche

10.3. 15 Uhr, spirituelle Kirchenführung mit Maria Müller

11.3. 18.30 Uhr, Passionssingen mit dem Bad Füssinger Singkreis, Leitung Florian Kölbl

16.3. 19.30 Uhr, Multi-Media-Vortrag: „Passau – die Dreiflüssestadt“ mit Josef Grünberger im Pfarrsaal Hl. Geist

21.3. 19.30 Uhr, Musik für die Seele, spirituelle Impulse und festliche Musik mit Benjamin Sebald, Trompete, und Georg Schöffner, Orgel

24.3. 15 Uhr, geistliche Führung durch den Bibelgarten mit Maria Müller, Treffpunkt am Bibelgarten

Aktuelle Informationen der Kurseelsorge und des Pfarrverbandes finden Sie unter [pfarrverband-bad-fuessing.bistum-passau.de](http://pfarrverband-bad-fuessing.bistum-passau.de)

Bitte erkundigen Sie sich kurz vorher im Internet oder über Aushänge, ob die Veranstaltung stattfindet und welche Vorschriften gelten!

## Veranstaltungen der evang. Kurseelsorge

jeden ersten Montag im Monat 19 Uhr Männerkreis im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

jeden Dienstag 16.30 Uhr Kirchenführung mit Erklärung der Atterseebilder

jeden Mittwoch 19 Uhr Anonyme Alkoholiker im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum; Gäste und interessierte Angehörige sind jederzeit willkommen

16.2., 24.2., 15.3., 30.3. 19.30 Uhr / 8.3. 19 Uhr KIRCHE und KINO

17.2. und 3.3., 17.3. 31.3. 19.30 Uhr Abendmusik in der Christuskirche

23.2. und 9.3., 23.3. 15 Uhr Kaffeenachmittag im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

22. und 29.3., 19.30 Uhr Offenes Singen im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

24.3. 19.30 Uhr Literaturabend im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

26.3. 19.30 Uhr, Konzert in der Christuskirche. Geistliche Musik mit Kirchenmusikdirektor Jürgen Wisgalla, Karten sind erhältlich beim TicketService, Tel. 08531/975-522

28.3. 19.30 Uhr Vortragsabend im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

Hinweis: Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen!

## Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden, Sprechstunden Di, Mi, Do 10–12 Uhr, Lindenstr. 3b, neben Fox Markt, Tel. 0160/94782693

## Musikverein Bad Füssing – Jugendblasorchester

Schüler für Blasinstrumente und Schlagzeug gesucht: Oboe, Flöte, Horn, Trompete, Posaune ... Hochqualifizierte Musiklehrer und Leihinstrumente vorhanden. Infos bei Michael Stiglbauer, Tel. 08531/317321 oder 0151/61655616

## Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

jeden ersten Mittwoch im Monat Doppelturnier für Kurgäste und Einheimische, Beginn: 10 Uhr, Treffpunkt 9.30 Uhr Tribüne Platz 1, Doppelturnier für jede Spielstärke, nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub

## 1. Skatclub e.V.

jeden Montag 18.45 Uhr Treff in der Hofschänke, Thermalbadstraße 6, Mitspieler sind herzlich willkommen!

## „Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

jeden Mittwoch ab 15 Uhr Treff; aktuelle Informationen s. Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & Gästeservice; Auskünfte bei Frau Bob, Tel. 08531/310878 und Frau Pelger, Tel. 08531/978614

## ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

Der Golfplatz ist bei schönem Wetter geöffnet. Bei Frost und Schnee ist die Golfanlage gesperrt. Nähere Informationen und aktuellen Platzzustand erhalten Sie unter 08537/91990 oder online unter [www.thermengolf.de](http://www.thermengolf.de)

## Veranstaltung der Hubertusschützen Egglfing

ab März: jeden Mittwoch 18–19 Uhr, Bürger- und Gästeschießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz, Innwerk 13 (hinter dem Sportplatzgelände), nur bei guter Witterung und nach vorheriger Anmeldung bei Ralph Freudenstein, Tel. 08537/225

## Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a: Mo, Di, Mi, Fr 15–17 Uhr

Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1: Mo 17–18 Uhr, Do 19–20 Uhr, So 10–11 Uhr Aktuelle Hinweise unter [www.bibkat.de/aigen](http://www.bibkat.de/aigen)

Kath. Pfarrbücherei Egglfing (beim Pfarrhof), Obere Inntalstr. 36: Do 16–18 Uhr (außer feiertags)

# Highlights Februar–März 2022

Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn die bis dahin geltenden Corona-Beschränkungen dies zulassen.



**Do., 17.2.2022**

„Lachen hält gesund“. Witziges und Zünftiges mit der „Lachdenkerin“ Angelika Fürtbauer, musikalisch begleitet von den Original Kernbeißern.



**Fr., 18.2.2022**

**OIWEIUMHOIBEEIFE JAZZBAND** spielt schwungvollen Dixieland, Swing und Hot-Jazz aus New Orleans mit Stücken von Louis Armstrong, Ella Fitzgerald oder Duke Ellington in traditioneller 6-Mann Besetzung.



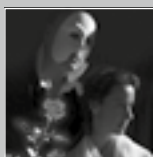
**Do., 24.2.2022**

„Memories of Swing“. In diesem Konzert erinnert der Sänger Frank David mit der einzigartigen Stimme mit New York – New York, Moon River, That's amore u.v.a. Songs an die großen Swing-Legenden wie Frank Sinatra, Engelbert Humperdinck, Dean Martin, Tom Jones u.a.



**Fr., 25.2.2022**

**So schön ist Blasmusik.** Unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Gruber spielt die Holzlandler Blaskapelle aus St. Salvator bekannte und beliebte Stücke der Volksmusik und der volkstümlichen Blasmusik.



**Do., 3.3.2022**

**Musicalnight.** Leona & Stefan Kellerbauer (Sopran/Tenor) aus München gastieren mit beliebten Musicalmelodien, u.a. aus West Side Story, Phantom der Oper, My Fair Lady, u.v.a.



**Fr., 4.3.2022**

**Multimediovortrag.** Kanada – vom Pazifik zum Atlantik mit Ludwig Graf



**Fr., 11.3.2022**

**Bayerisch-Böhmischer Blasmusikabend.** Die „Inntaler Musikanten“ unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Biereder gastieren mit einer bunten Mischung beliebter Melodien aus verschiedenen Richtungen der Blasmusik.



**Do., 17.3.2022**

„Kilian räumt auf“. Lustspiel in 3 Akten von Maximilian Vitus, Regie: Andreas Kern (Tegernseer Volkstheater)



**Do., 24.3.2022**

„Lachen hält gesund“. Witziges und Zünftiges mit der „Lachdenkerin“ Angelika Fürtbauer, musikalisch begleitet von den Original Kernbeißern.



**Fr., 25.3.2022**

„Ein Stück vom Himmel“. Wolfgang Schneider, Rudi Renger, Alex Sochor und Florian Alber gehen auf eine musikalische Reise durch die Welt der Gassenhauer und Evergreens und präsentieren beliebte Songs und weniger Bekanntes im Sound von Django Reinhardt's Gypsy Swing – mit Akustikgitarren, Klarinette und Kontrabass.

## Informationen & Tickets

Kur- & Gästeservice, Veranstaltungsservice

Kurallee 15 | 94072 Bad Füssing | Tel.: 08531/975-522 | E-Mail: ticket@badfuessing.de | Web: www.badfuessing.de

## i Wir sind für Sie da

**Rathaus** 08531/975-450  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 - 12 Uhr  
Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr

**Bürgertelefon** 08531/975-3

**Kur- & Gästeservice** 08531/975-580  
E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kur- & Tourismusmanagerin 08531/975-500  
Veranstaltungen 08531/975-520  
Kartenvorverkauf 08531/975-522  
Gesundheit ServiceCenter 08531/975-511  
Gäste-Service 08531/975-565  
Vermieter-Service 08531/975-566

**Therme Eins** 08531/94460  
**Europa Therme** 08531/94470  
**Johannesbad** 08531/230

**Störfälle**  
Wasser/Kanal 0170/8182000  
Kläranlage 08531/24691  
Wasserwerk 08537/311  
Bauhof/Feuerwehrhaus 08531/24666

**Wertstoffhof** 08537/1486  
Sommerzeit: Di/Fr 14-17 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr  
Winterzeit: Di/Fr 13-16 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr

## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

**Presserechtlich verantwortlich:** Tobias Kurz, Erster Bürgermeister | **Erscheinung:** 6 x jährlich, alle 2 Monate

**Projektleitung, Redaktion:** NewsWork GmbH, Dechbettener Straße 28, 93049 Regensburg

Tel. 0941/56959360, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de

## Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartnerinnen:

### Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 08531/975-504

Fax 08531/975-509

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

### Silvia Seidl

Telefon 08531/975-542

Fax 08531/975-509

E-Mail sseidl@badfuessing.de

## Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

28.03.2022 (Ausgabe April/Mai 2022)

**Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.**